BTK KLUBPOST

64. Jahrgang Nr. 1 Februar 2010

Mitteilungsblatt des Briefmarkentauschklubs Bern

Präsident: H. Winzenried, Postfach 5603, 3001 Bern
Redaktor: R. Bracher, Oberdorfstrasse 7, 3072 Ostermundigen

Einladung zur Hauptversammlung

von Dienstag, 9. März 2010, um **19.30 Uhr**, im Klublokal
Restaurant SPITZ, Ecke Moserstrasse/Spitalackerstrasse, Bern
Tramlinie 9 Guisanplatz, bis Haltestelle „Spitalacker"

TRAKTANDEN

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung
3. Entgegennahme der Jahresberichte 2009
   a) des Präsidenten
   b) des Tauschobmannes
   c) der Neuheitenstelle
   d) der Liquidationsstelle
4. Entgegennahme und Genehmigung der Rechnungen 2009
   a) der Hauptkasse
   b) der Neuheitenstelle
   c) Revisorenbericht
5. Anträge
   a) des Vorstandes *)
   b) von Mitgliedern **)
6. Festsetzen der Entschädigung an den Vorstand
7. Festsetzen des Jahresbeitrages
8. Genehmigung des Budgets 2010
9. Wahl des Vorstandes
10. Übrige Wahlen
11. Ehrungen
12. Jahresprogramm 2010
13. Verschiedenes

►*Nach der Sitzung wird ein Imbiss serviert; die Kosten (ohne Getränke) werden vom Verein übernommen*◄

*) *Antrag des BTK-Vorstandes*
Der Vorstand ernennt eine Arbeitsgruppe, bestehend aus dem Präsidenten sowie mindestens zwei weiteren Mitgliedern, welche den Auftrag erhält, gemeinsam mit Vertretern der beiden andern Berner Vereinen die notwendigen Vorbereitungsarbeiten für einen allfälligen späteren Zusammenschluss an die Hand zu nehmen.

**) *Anträge von Mitgliedern*
Unter Hinweis auf Art. 15 der Statuten bitten wir die Mitglieder, allfällige Anträge, über die an der kommenden Hauptversammlung abgestimmt werden soll, dem Präsidenten, Herrn Heinrich Winzenried, Postfach 5603, 3001 Bern, zuhanden des Vorstandes bis spätestens 28. Februar 2010 schriftlich einzureichen; an der HV können keine Anträge mehr gestellt werden.

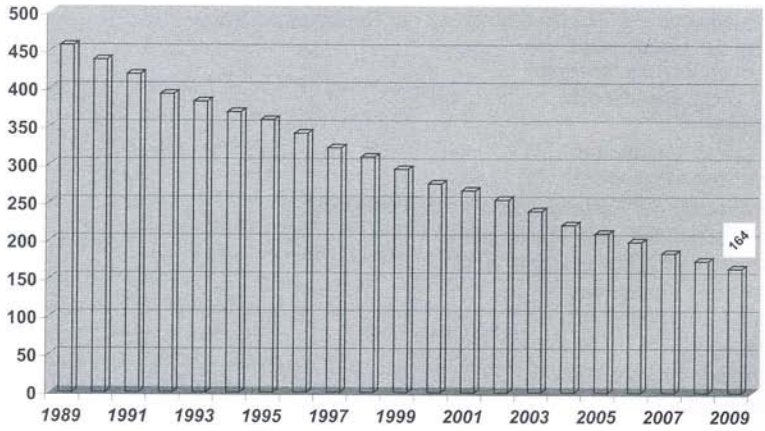
Jahresberichte 2009

a) des Präsidenten

Liebe BTK Mitglieder

Wieder einmal ist es Zeit, innezuhalten und auf das vergangene Vereinsjahr zurückzublicken. In der Kürzerstversion könnte die Situation im BTK mit einem „Gäng wie gäng" wiedergegeben werden. Aber nehmen wir uns doch die Zeit zu einem näheren Hinschauen. Im Folgenden möchte ich eingehen auf die Entwicklung unseres Mitgliederbestandes, unsere Vereins-Finanzen und -aktivitäten. Wie nicht anders zu erwarten, fand auch im 2009 der seit nunmehr über zwei Jahrzehnten bestehende Trend seinen Fortgang: Der BTK ist auch im Berichtsjahr weiter geschrumpft. Ende 2009 zählten wir insgesamt 164 Mitglieder, was einem Abgang von 10 Mitgliedern oder 5.7% gleichkommt. Zum Vergleich: Die letzten verfügbaren Zahlen des Verbandes weisen einen Rückgang von 5.8 % aus. Mit andern Worten, der BTK verkörpert keinen Einzelfall.

Mitglieder BTK



Einlieferungen

nehmen wir jederzeit gerne entgegen

RÖLLI AUKTIONEN

Internationale Briefmarkenauktion
Jährlich im Februar. Auf uns ist Verlass!

Unsere Verkaufsquote von 90% spricht für sich!
Spitzenstücke und ungewöhnliche Spezialitäten aller Gebiete weltweit eignen sich für unsere Auktionen. Wir teilen auch Ihre Spitzensammlung optimal auf.

Rölli-Schär AG
Seidenhofstrasse 2
CH-6003 Luzern

Tel. 041 226 02 02
Fax 041 226 02 01

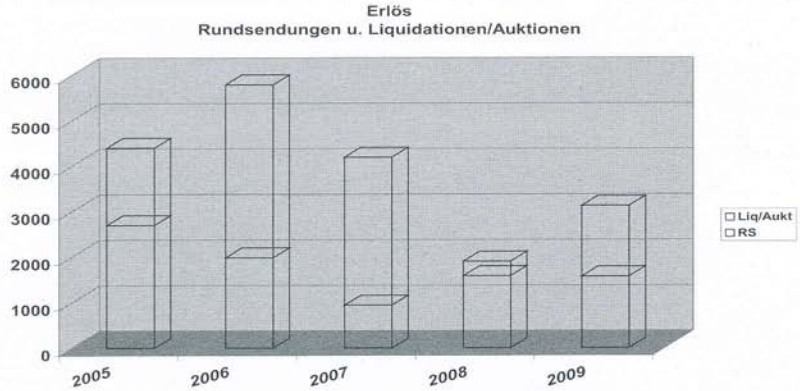
info@roelliphila.ch
www.roelliphila.ch

Die hervorragenden Ergebnisse der 48. Rölli-Auktion zeigen, dass wir die richtige Adresse für Ihre Verkäufe sind. Ihre Sammlung und Spitzenstücke weltweit finden bei uns ein Umfeld, das top Erlöse garantiert.

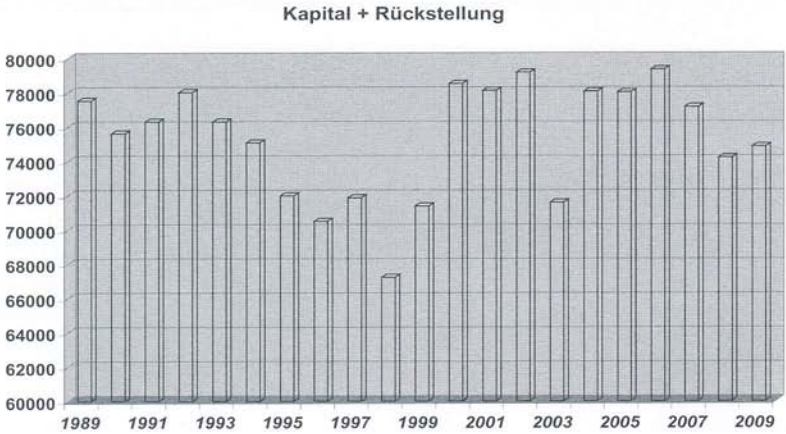
Die wunderschöne Basler Taube erzielte CHF 52'000.- (inkl. Aufgeld).

Im abgelaufenen Vereinsjahr durften wir ein neues Mitglied begrüssen, Christian Egli. Aus unseren Reihen sind im Berichtsjahr verstorben: Max Bietenholz (44 Jahre Mitgliedschaft im BTK), Willi Fuhrer (74 Jahre Vereinszugehörigkeit!), Ernst Grimm (48 Jahre), Andreas Gutmann (21 Jahre) und unser Ehrenmitglied Paul Heiniger (58 Jahre). Neben diesen Todesfällen haben wir 6 weitere Austritte zur Kenntnis genommen, die meisten sind altersbedingt. Ihre durchschnittliche Mitgliedschaft dauerte mehr als 20 Jahre. Ende Jahr setzt sich der BTK aus 68 Aktiv-, 45 Doppel-, 46 Frei- und 5 Ehren-Mitgliedern zusammen.

Unsere Vereinsfinanzen sind nach wie vor solide und intakt. Anstelle des budgetierten Defizits von Fr.2'830.-- schloss die Rechnung mit einem Überschuss von Fr. 640.40, also ca. Fr. 3'470.--. besser ab. Erfahrungsgemäss unterliegen die Erlöse aus Liquidationen/Auktionen grossen Schwankungen. Entsprechend zurückhaltend wird dieser Posten jeweils budgetiert. Das vergangene Jahr präsentierte sich diesbezüglich wiederum hoch erfreulich.



Das positive Rechnungsergebnis schlägt sich auch auf unser Vereins-Vermögen nieder. Die gesunde Situation widerspiegelt sich im Pro-Kopf-Vermögen von Fr. 456.--.



Chiani-Auktion

Wir suchen:

Schweiz, Europa, Übersee:
General- und Spezialsammlungen, ganze Nachlässe und Händlerlager. Hochwertige Einzelstücke, Briefe und Abstempelungen aller Länder und Gebiete.
Ansichtskarten, Münzen. Objekte jeder Art und Grössenordnung.

Grosse Herbst-Auktion 2010 – Jetzt einliefern!

Suchen Sie für den Verkauf Ihrer Briefmarkenbestände den richtigen Partner? Bei Chiani sind Sie europaweit an einer der besten Adressen. Wir sind ein traditionsreiches Familienunternehmen ohne fremde Einflüsse und kümmern uns seit Jahrzehnten persönlich um die Briefmarkensammlungen unserer Kunden im In- und Ausland.

Wenn es darum geht Ihre Sammlungen zu verkaufen ist es entscheidend mit einem erfahrenen, absolut zuverlässigen Partner mit besten internationalen Verbindungen und erstklassigen Referenzen zusammenzuarbeiten. Nur dann haben Sie die Garantie, dass Ihre Interessen hundertprozentig wahrgenommen werden.

Unsere Aufgabe ist es dafür zu sorgen, dass Ihre Briefmarken treuhänderisch zu höchstmöglichen Preisen auf dem internationalen Briefmarkenmarkt verkauft werden. Ihre und unsere Interessen sind also die gleichen. Wir laden Sie gerne ein davon zu profitieren.

Ihre Einzelstücke und Sammlungen sind an unserer Auktion in allerbester Gesellschaft. Einlieferungen sind vom Moment der Übergabe gegen alle Risiken versichert. Alle Lose werden fachgerecht und sorgfältigst für die Auktion vorbereitet und in unseren luxuriösen Auktionskatalogen optimal platziert. Die Kataloge werden in hoher Auflage weltweit an kaufkräftige Sammler, Händler und Investoren spediert und sind auch über das Internet zugänglich.

Unverbindlicher Verkaufsvorschlag

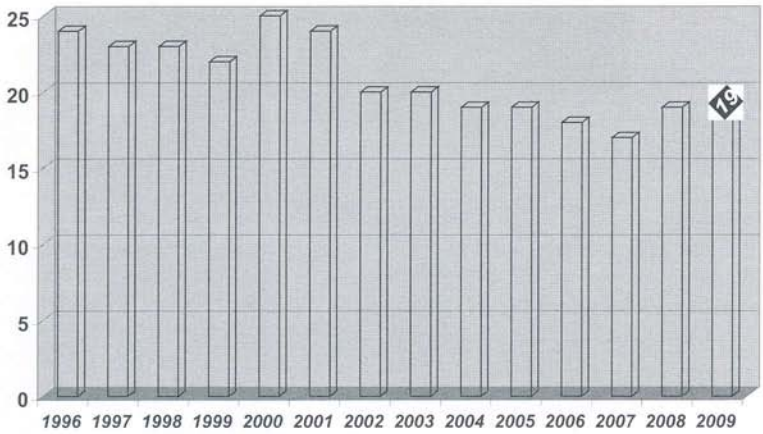
Nutzen Sie eine unserer regelmässigen Rundreisen für ein unverbindliches persönliches Gespräch bei Ihnen zu Hause. Wir begutachten Ihre Briefmarkenbestände und unterbreiten Ihnen einen unverbindlichen und kostenlosen Vorschlag für den bestmöglichen Verkauf / Versteigerung. Vorauszahlungen sind jederzeit möglich.

Chiani-Auktion
Internationale Briefmarken-Auktionen

Hochschorenstrasse 31, CH-9201 Gossau
Tel. ++41 71 385 85 66, Fax ++41 71 385 97 36
info@chiani.ch, www.chiani.ch

Die insgesamt 19 Vereinssitzungen (jeden 2. und 4. Dienstag im Restaurant Spitz) wurden im Durchschnitt von 19 Mitgliedern (unverändert im Vergleich zum Vorjahr) besucht. Bis zur Drucklegung dieses Berichtes bereicherten 5 Vorträge unsere Sitzungen. Anregende Einblicke in vielfältige philatelistische Themen gaben: Peter Lauber: „Luftpost Schweiz 1940 – 45" (als Nachbesserung mit einem diesmal funktionierenden Beamer) sowie ein 2. Referat: „Luftpost Chinas"; Thomas Krüger: „Die Brücken Prags"; Dr. Max Keller: „Vorphilatelistische Stempel der Stadt Bern (1803 – 1850); Georges Schild: „Die postalischen Notmassnahmen während der Hochinflation in Deutschland 1923".

Durchschnittlicher Sitzungsbesuch



Ein paar Gedanken zum Ausblick. Der Tatsache des fortlaufenden Mitgliederschwundes kann und darf man sich nicht entziehen. In der löblichen Absicht, philatelistischen Nachwuchs heranzubilden und später als Vereinsmitglieder zu gewinnen, führen die drei Stadtberner Vereine seit vielen Jahren gemeinsam Jugendkurse durch. Aber in meiner Amtszeit - seit 1966 - habe ich noch keinen einzigen Eintritt eines Kursteilnehmers in den Verein mitbekommen. Landesweit verzeichnen wir einen weitern Rückgang um vier Vereine. Alleine auf Grund der intakten finanziellen Situation besteht bei uns z.Z. kein Handlungsbedarf. Wir sollten uns aber ernsthaft mit der Frage eines allfälligen, künftigen Zusammengehens der 3 Stadtberner Vereine auseinandersetzen. Mittelfristig dürften wir gut beraten sein, uns heute vorurteilslos an das Motto auszurichten: „Handle in der Zeit, so hast du in der Not".

Ich schliesse meinen Jahresbericht mit einem herzlichen Dankeschön. Mein Dank gilt den Verantwortlichen des Rundsendeverkehrs, des Liquidationswesens und der Vereinsauktionen. Die Entwicklung ist erfreulich, hoffen wir, dass der positive Trend auch in nächster Zukunft anhält. Dr. Max Keller danke ich für sein wertvolles Engagement bei der Berner Börse und den Gebotsauktionen. Ein herzliches Dankeschön unseren Referenten. Ihre Beiträge sind hoch willkommen und werden dementsprechend von den Teilnehmern geschätzt. Allen Vorstandskollegen schliesslich danke ich für die geleistete, gute Arbeit. Jede und jeder hat mit seiner Bereitschaft, Verant-

wortung zu übernehmen, zum Wohle unseres BTK beigetragen. Es bleibt der Dank an die regelmässigen Teilnehmer unserer Sitzungen und an Euch alle, die Ihr mit Eurer Anwesenheit an der Hauptversammlung Eure Verbundenheit zum Verein dokumentiert.

Euer Präsident:
Heinrich Winzenried

Bern, 9. Februar 2010

b) des Tauschobmannes

2009 haben 13 Einlieferer dem BTK Rundsendematerial zur Verfügung gestellt, 6 davon waren Vereinsmitglieder – danke. Das Verkaufsergebnis vom letzten Jahr ist aus der Tabelle am Schluss ersichtlich.

Erinnern wir uns doch wieder einmal an unsern Vereinsnamen. Hinter dem Wort „Tauschklub" steht die Idee: Ein Mitglied hat überzähliges Material aus dem grossen Spektrum Briefmarken und bietet das den andern Mitgliedern an. Wir müssen wieder vermehrt „Selbstversorger" werden.

Voraussichtlich wegfallen werden in Zukunft die Schnellsendungen. Ein Einlieferer stellte nach 2 Jahren Unterbruch wieder eine ganze Schnellsendung zusammen. Es wird von ihm keine Fortsetzung mehr geben. Und sollten 2 oder 3 bessere Hefte pro Jahr von anderer Seite eingeliefert werden, so füllen diese noch lange keine Schnellsendeschachtel. Die Einlieferer können auch nicht über Monate hingehalten werden, bis Ihre Hefte endlich in Zirkulation gehen können.

Unsere Mitglieder sind aber auch recht zurückhaltend und wählerisch bei Entnahmen aus den Rundsendungen. Ein Beispiel: Eine 78 Ae mit sauberem ET-Vollstempel zirkulierte 1½ Jahre für Fr. 10.- im BTK – niemand interessierte sich für dieses schöne Stück. Anschliessend wird die gleiche Marke bei „ricardo" im Internet, nach einem Bieterkampf von 17 Interessenten, für Fr. 73.- verkauft.

Noch gibt es den Rundsendedienst im BTK. Freuen wir uns also, wenn trotz Problemen auch in Zukunft zu hause wieder einmal eine Rundsendeschachtel abgegeben wird. Greifen wir zu, ganz besonders, wenn das Angebotene von einem BTK-Mitglied stammt.

Zahlen zum Vergleich	2009	2008	2007	2006
Umsatz (Entnahmen)	Fr.21758.-	Fr.24327.-	Fr.13922.-	Fr.30364.-
Vereinsprovision	Fr. 1005.-	Fr. 1588.-	Fr. 990.-	Fr. 1991.-
eingelieferte, zirkulierende Hefte	135	192	100	138
erstellte Schachteln: CH - Schweiz	14	16	10	14
EU – Europa/Übersee	3	4	4	8
Schnellsendungen	1	0	1	3

Verantwortliche im Rundsendeverkehr:

Peter Rieben TO I
Alice Marti TO II
Roland Marti Gruppenchef

c) der Neuheitenstelle

Was sich schon seit längerem abzeichnet, hat sich auch im Berichtsjahr in aller Deutlichkeit bestätigt: Briefmarken-Neuheiten sind nicht mehr „in". Die zunehmend privatisierten Postunternehmen haben das postalische Interesse an „ihren" eigenen Wertzeichen mehr oder weniger verloren. Nicht aus den Augen verloren haben sie aber die Einnahmen aus den philatelistischen Verkäufen, was dazu führt, dass die Ausgabeprogramme immer mehr ausgeweitet und die Sammler mit teuren „Pseudomarken", wie beispielsweise aus Oesterreich, aber auch aus der Schweiz, beglückt werden. Dass sich diese Produkte aus Stoff, Holz, Plastikfolie usw. kaum vernünftig auf einen Brief oder eine Karte kleben lassen, stört die Herausgeber wenig. Wen wundert es da, wenn immer mehr Sammler/-innen im wahrsten Sinne des Wortes „die Nase voll haben" und künftig auf Neuheiten verzichten, die auch als Bestandteil einer Sammlung ohnehin kaum mehr verkäuflich sind.

Die Neuheitenstelle spürt diesen Negativtrend an vorderster Front, hatte sie doch auch im abgelaufenen Jahr wiederum einige namhafte Kündigungen zu verkraften. Nachdem 2008 erstmals eine gewisse Stabilisierung festzustellen war, sind die Verkaufzahlen 2009 erneut und deutlich eingebrochen: Von CHF 1277.15 (2007) über CHF 1'154.30 (2008) auf gerade noch einmal magere CHF 749.50 im letzten Jahr (2009). Die Zahl der treuen Abonnenten ist inzwischen auf deren vier gesunken, die sich jeweils für ein Land eingeschrieben haben (Alderney, Liechtenstein und 2 x Vatikan). Mit einem derart bescheidenen Umsatz erweist es sich wegen der hohen Fixkosten als unmöglich, wenigstens einen bescheidenen Gewinn zu erwirtschaften, trotz Verzicht auf Entschädigung und ohne Verrechnung der Unkosten. Angesichts des allgemeinen Desinteresses wurden die Markenvorräte der Neuheitenstelle BTK gemäss einem Vorstandsbeschluss planmässig um weitere CHF 154.30 abgeschrieben; die jetzt noch verbleibenden CHF 50.-- sollten sich trotz allem realisieren lassen. Der Reinverlust 2009 beläuft sind auf CHF 162.35 bzw. auf CHF 8.05 ohne Abschreibung, wobei nur schon die Postkontogebühren mit happigen CHF 43.05 zu Buche schlagen.

Angesichts dieser alarmierenden Zahlen stellt sich immer drängender die Frage, ob und allenfalls in welcher Form die bisherige Vermittlung von Neuheiten nach 2010 weitergeführt werden soll. Da nur noch sehr wenige Mitglieder des BTK diese früher einmal beliebte Dienstleistung nutzen, liesse sich bestimmt eine individuelle Lösung finden, zumal der (bescheidene) Preisunterschied zu einem persönlichen Abonnement bei der Post bzw. beim Handel kaum ins Gewicht fallen dürfte.

Der Leiter der Neuheitenstelle dankt den treuen Abonnenten für das Ausharren und wird sich bemühen, nach einer zufriedenstellenden Alternative Ausschau zu halten,

René Bracher

d) der Liquidationsstelle

Drei Liquidationen konnten im vergangenen Jahr 2009 abgeschlossen werden, mit einem Totalerlös von Fr. 2'034.55. Der Verkauf erfolgte über Rundsendungen, externe Auktionen, im BTK und auch im Internet über Ricardo. Im Moment ist noch eine Einlieferung in Zirkulation, die aber im Januar 2010 erledigt werden kann.

2009 konnte der BTK wieder einmal eine grössere Auktion mit 197 Losen starten; nachstehend eine Aufstellung über die letzten (grösseren) Auktionen des BTK:

Meine Haus-Bank.
Meine Privat-Bank.
Meine Geschäfts-Bank.
Meine Internet-Bank.
Meine Anlage-Bank.

BANK EEK
AMTHAUSGASSE 14 / MARKTGASSE 19, 3011 BERN
POSTFACH 309, 3000 BERN 7
TELEFON 031 310 52 52 / FAX 031 310 52 99
E-MAIL INFO @ EEK.CH / INTERNET WWW.EEK.CH

EEK:
BANK EEK

MEINE GANZ PERSÖNLICHE BANK

Termin	Anz. Lose	Kat.Wert	Ausruf	gebotene Lose	Erlös
Juni 2000	194	30751.-	8361.-	129 (69%)	7697.-
Nov 2001	175	-	-	129 (74%)	1751.-
Nov 2002	134	34280.-	5933.-	100 (75%)	5840.-
Nov 2005	145	55672.-	9218.-	90 (62%)	6432.-
Nov 2009	196	42858.-	7622.-	91 (46%)	2902.-

Hier zeigt sich, dass unsere Mitglieder - selbst im Besitz von vielen kleinen und mittleren Werten - an einer BTK-Auktion die effektiv erzielten Verkaufspreise notieren, um dann festzustellen, dass Vergleiche mit den Katalogpreisen auf dem Papier meist einen deutlich höherem Betrag ergeben. In Wirklichkeit ist aber die Inflation überaus gross und die eigene Sammlung schrumpft mit jedem Jahr, zumindest was den Verkaufspreis betrifft. So wird sich der Vorstand des BTK überlegen müssen, ob der Aufwand für eine grössere Auktion noch gerechtfertigt ist.

Der Liquidator: Hans Rüedi

Der Redaktor meint ....

Allen Mitgliedern sei empfohlen, die weiter vorn abgedruckten Jahresberichte etwas genauer zu lesen, da sie viel Wissenswertes über die Philatelie, den Verband und den Verein enthalten, manchmal auch „zwischen" den Zeilen. Vor allem das Diagramm „Mitglieder BTK" auf Seite 2 spricht Bände: Der Rückgang des Mitgliederbestandes und damit auch der „Abstieg" der Philatelie hat sich seit 1989 praktisch unverändert und kontinuierlich fortgesetzt und eine Besserung ist weit und breit nicht in Sicht (in den vergangenen 20 Jahren ist der BTK um rund 300 Mitglieder „geschrumpft"); den meisten andern Vereinen geht es übrigens nicht viel anders. Da ist es denn auch mehr als verständlich, dass sich der Vorstand Gedanken um die Zukunft macht bzw. machen *muss*! In einer ersten Phase soll nun eine interne Arbeitsgruppe antragsgemäss abklären, ob und wann ein Zusammenschluss mit den andern Berner Vereinen opportun ist. Die Zeit drängt (noch) nicht, besteht doch bei allen drei personell und finanziell intakten Partnerorganisationen kein akuter Handlungsbedarf. Trotzdem schadet es nicht, frühzeitig die Weichen zu stellen und für den Tag X mit einem griffigen Konzept bereit zu sein.

Der Mitgliederschwund macht auch vor andern Dienstleistungen des BTK nicht Halt. Der vom Redaktor in Personalunion verfasste, länger als üblich ausgefallene Jahresbericht der Neuheitenstelle stellt zur Diskussion, ob es überhaupt noch Sinn macht, die verbleibenden vier Abonnenten auf „Umwegen" und mit Mehrkosten über den Verein zu beliefern. Im Gespräch mit diesen immerhin langjährigen guten Kunden soll versucht werden, eine allseits befriedigende Lösung - Direktbezug bei der Post, bei einem Händler oder im Verbund mit einem andern Verein - zu finden.

Unsere BTK-Auktionen waren in den Boomjahren Ereignisse, die Sammler und Händler aus der ganzen Schweiz anlockten und Umsätze in der Grössenordnung von mehreren hunderttausend Franken und dem Verein respektable Einnahmen bescherten. Auch da gilt der Ausspruch: „Tempi passati". Zurzeit fehlt es nicht nur an geeignetem Material, sondern auch an Käufern. Bessere (teurere) Werte und Altschweiz-Spitzenlose findet der Sammler heute an Auktionen bekannter Spezialfirmen, während die immer noch sammelwürdige „Massenware" bei unseren regelmässigen Mini-Gebotsauktionen nur noch zu wahren Spottpreisen Käufer findet. Nie war es so einfach und günstig wie heute, sich eine kleine Sammlung aufzubauen.

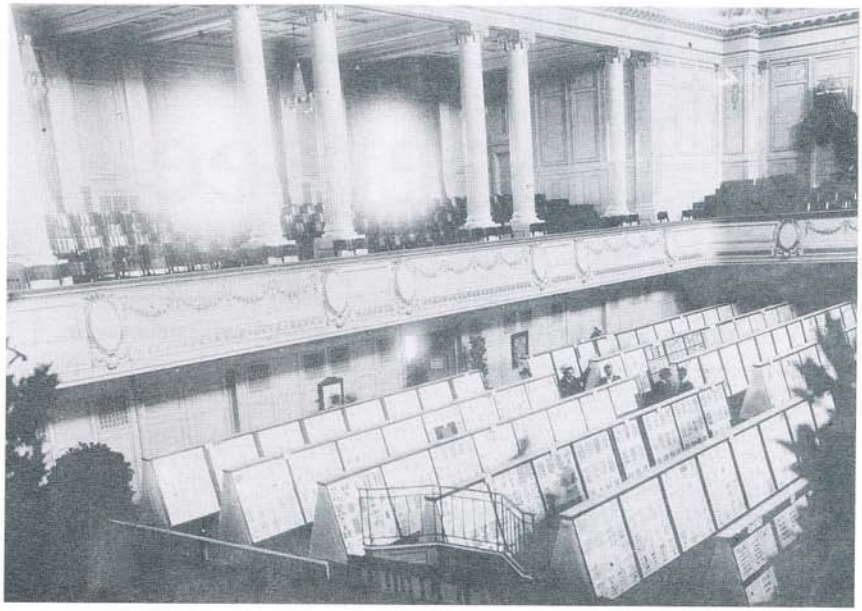
Der Redaktor: René Bracher

Vor 100 Jahren

Hans Rüedi hat in alten Akten die nachstehende Foto entdeckt und sie mit entsprechendem Kommentar der Klubpost zur Verfügung gestellt - vielen Dank!

Leider sind neben einer Foto aus dem Jahre 1910 von der ***Internationalen Briefmarkenausstellung*** *im Casino Bern nur wenige Angaben vorhanden. Vom 2. bis 6. April 1910 besuchten 760 Personen die vom Philatelistenverein und dem Briefmarkentauschklub Bern organisierte Internationale Ausstellung. In einer besondern Abteilung hatten jugendliche Sammler ihre Schätze ausgestellt.*

(aus der Gedenkschrift „50 Jahre BTK" von René Bachmann)



Kommentar des Redaktors:

Philatelie besteht bekanntlich nicht nur aus Wertzeichen, Briefen und Karten, sondern ebensosehr aus interessanten und aussagekräftigen Dokumenten aus der Vergangenheit, aus verklärter Nostalie und der „guten, alten Zeit". Dieses Foto beweist allerdings, dass sich im philatelistischen Ausstellungswesen in den vergangenen einhundert Jahren nicht allzu viel geändert hat: Der Casino-Saal ist wohl etwas umgebaut und renoviert worden, die Rahmen sind schräg gestellt, aber wie eh und je militärisch akkurat (langweilig und platzsparend) aufgebaut; selbst der Zuschauerandrang hält sich in Grenzen, wobei nicht erkennbar ist, ob die Herren in der Mitte womöglich Juroren sind ...

Vielleicht liesse sich in Archiven und frühen Fachzeitschriften (z.B. SBZ und BBZ) noch so manches Detail finden, das den Bericht über diese immerhin Internationale Ausstellung ergänzen und erhellen könnte.

Ob Briefe, Stempel oder Marken,
ob klassische oder moderne Raritäten...

Schweiz
Europa
Uebersee

Verwertung von Briefmarken ist und bleibt Vertrauenssache

nächste Auktion
9./10. April 2010

Schwarzenbach Auktion Zürich
Internationale Briefmarken-Auktionen

Merkurstrasse 64, Postfach 1169, 8032 Zürich 7
Tel. 043 244 89 00, Fax 043 244 89 01, e-mail: schwarzenbach-auktion@bluewin.ch
www.schwarzenbach-auktion.ch

Das Schweizer Auktionshaus in Zürich